



Fremde im Rathaus: Die Freie Waldorfschule Hildesheim hat gestern den Auftakt ihrer Aktionswoche gefeiert.

Fotos: Hartmann

Angekommen im Herzen der Stadt

Hildesheimer Waldorfschule startet Aktionswoche mit Festakt und viel Musik im Rathaus

(zwo) Im Mittelpunkt steht der Mensch – dieses Motto hat die Hildesheimer Waldorfschule gestern im Rathaus mit Leben erfüllt. Die Auftaktfeier anlässlich der bundesweiten Aktionswoche zum 85-jährigen Bestehen der Waldorfpädagogik bestritten vor allem die Schüler: mit Gedichten, Tanz, Gesang und reichlich Musik.

Dass sie Kostproben ihres Unterrichts vorführen, gehöre für die rund 400 Hildesheimer Waldorf-Schüler zum pädagogischen Programm, sagte Lehrer Wolfgang Nefzger. Gestern aber waren die Darbietungen etwas ganz Besonde-

res: Erstmals zeigten die Schüler ihr Können in der Rathauhalle. Sehr zur Freude von Schirmherrin Dr. Annamaria Geiger. Die Schuldezernentin begrüßte die Lehrer, Eltern, Schüler und Familienangehörigen in der voll besetzten Rathauhalle – „mitten im Herzen unserer Stadt“, wie Geiger betonte: „Die Waldorfschule ist ein integraler Bestandteil unserer Bildungslandschaft.“

Die vor 85 Jahren von Rudolf Steiner entwickelte Waldorfpädagogik erscheint ihr in der gegenwärtigen Bildungsdebatte aktueller denn je, fuhr die Dezernentin fort. Dass etwa in den Schulen neben intellektuell-kognitiven Fertigkeiten mehr Augenmerk auf soziale, musische oder handwerkliche Fertigkeiten gelegt werden solle – das gehöre in der

Waldorf-Pädagogik längst dazu. Beispielfähig nannte Geiger auch den Fremdsprachenunterricht ab der 1. Klasse. Und die musische Ausbildung der Schüler: „Ich würde mich freuen, wenn das in unseren Kindergärten und Grundschulen so dazugehören würde wie bei Ihnen.“

Diesen Vorlieben der Festrednerin schien das anschließende Programm geradezu Rechnung zu tragen: Da war das Mittelstufenorchester, das zum Beispiel Händel intonierte Oder die 7. Klasse, die zu Robert Schumann eurhythmisch tanzte. Und schließlich der 12. Jahrgang, der auf französisch rappte.

Sogar die Drittklässler durften unter großem Applaus das Rathaus erobern. Oder besser gesagt: vermessen. Wie groß denn nun die Bühne in der Halle sei, versuchten da die Kinder zu ergründen. Mit Füßen maßen sie und auch mit Schritten, kamen auf lauter unterschiedliche Resultate. Bis endlich von oben die rettende Maßeinheit einschwebte: „Schluss mit dem Gezeter – wir bringen Euch den Meter.“

Weitere Unterrichtskostproben folgten: die Ballade vom Ribbeck auf Ribbeck im Havelland etwa, oder Gedichte von Eugen Roth. Nach dem Festakt ließen die Kinder dann vom Marktplatz aus Ballons steigen. Große dröckel aus dem Herzen der Stadt. Natürlich in roter Farbe.

Die Aktionswoche der Waldorfschule geht weiter: Schülerarbeiten sind noch bis zum 30. September im Rathaus zu sehen. Am Mittwoch, 29. September, findet im Waldorfkindergarten und in der Schule am Probstelhof ein Tag der offenen Tür statt. Am Donnerstag, 30., folgen um 18.30 Uhr im Rathaus weitere festliche Schülerdarbietungen. am Freitag

